



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 20, Heft 13: 263-268

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30.5.1999

Klärung der von H. Lucas, 1849 aus Algerien beschriebenen *Nomada* - Arten (Hymenoptera: Apidae)

Maximilian SCHWARZ

Abstract

LUCAS described 1849 four new *Nomada*-species. Authentic material of all these specimens from his collection (Museum Paris) are studied. 3 lectotypes are designated: *Nomada parvula* LUCAS 1849; *Nomada flavomaculata* LUCAS 1849, which is a known synonym of *Nomada basalis* HERRICH-SCHAEFFER 1839 and *Nomada variabilis* LUCAS 1849. One holotype was marked: *Nomada?* [*Pasites*] *albomaculata* LUCAS 1849, which is a known synonym of *Pasites maculatus* JURINE 1807. Two species are recognized as senior synonyms: *Nomada parvula* LUCAS 1849 = *Nomada panurginoides* SAUNDERS 1908 **syn.nov.** and *Nomada variabilis* LUCAS 1849 = *Nomada carnifex* MOCSARY 1883 **syn.nov.** According to the ICZN (Art. 23b and Art. 79c) the two names: *Nomada parvula* LUCAS and *Nomada variabilis* LUCAS have to be suppressed (nomen oblitum).

Zusammenfassung

LUCAS beschreibt 1849 vier neue *Nomada*-Arten. Authentisches Material aller dieser Arten konnte aus seiner Sammlung (Museum Paris) studiert werden. Von drei Arten

wurden Lectotypen festgelegt: *Nomada parvula* LUCAS 1849; *Nomada flavomaculata*, LUCAS 1849, welche ein bekanntes Synonym der *Nomada basalis* HERRICH-SCHAEFFER 1839 ist und *Nomada variabilis* LUCAS 1849. Ein Holotypus wurde ausgezeichnet: *Nomada* ? [*Pasites*] *albomaculata* LUCAS 1849 gleichfalls ein bekanntes Synonym von *Pasites maculatus* JURINE 1807. 2 Arten konnten als ältere Synonyme erkannt werden: *Nomada parvula* LUCAS 1849 = *Nomada panurginoides* SAUNDERS 1908 **syn.nov.** und *Nomada variabilis* LUCAS 1849 = *Nomada carnifex* MOCSARY 1883 **syn.nov.** Entsprechend den IRZN (Art.23b und Art.79c) werden die älteren Namen: *Nomada parvula* LUCAS 1849 und *Nomada variabilis* LUCAS 1849 unterdrückt (nomen oblitum).

Dank

Für die Möglichkeit das Material der Sammlung LUCAS zu studieren, wird Frau Dr. J. CASEVITZ-WEULERSSE, Museum Paris, herzlich gedankt. Weiters gilt mein Dank Herrn Dr. I. KERZNER, St. Petersburg, für seine stetige Unterstützung.

Nomada parvula LUCAS 1849

Nomada parvula LUCAS 1849 - Explor. sci. Algerie 3: 215 [Geschlecht nicht angegeben].

Lectotypus: ♀, Algerien: Constantine (Coll. Mus. Paris). Festlegung.

Nomada panurginoides SAUNDERS 1908 - Trans ent. Soc. London 2: 232 **syn.nov.** (Art. 79c IRZN).

Unter diesen Namen 5 Tiere in der Sammlung, jedes einer anderen Art angehörend. Drei dieser Tiere, Weibchen, tragen das von LUCAS geschriebene und senkrecht angebrachte Bestimmungsetikett „*Nomada parvula* LUC.“. Oberhalb dieses Bestimmungsetikettes befindet sich eine türkisblaue Scheibe von 8 mm Durchmesser, deren Unterseite folgend beschriftet ist: 1. „1259“ [= *N. distinguenda* MORAWITZ]; 2. „570“ [= *N. carthaginensis* DUSMET] und 3. „Constantine“ [= *N. panurginoides* SAUNDERS]. Dieses letzte Tier wird als „Lectotypus *Nomada parvula* LUC. M. Schwarz 1998“, die beiden anderen als Paralectotypen gekennzeichnet. Die beiden verbleibenden Tiere, Männchen, tragen kein Bestimmungsetikett und werden nicht als Syntypen betrachtet. Die Tiere tragen jedoch die türkisblaue Scheibe, deren Unterseite folgend beschriftet ist: 1. „1170“ [= *N. flavoguttata* (KIRBY)] und 2. „1201“ [= *N. glaucopis* PÉREZ].

In der Originalbeschreibung gibt LUCAS kein Geschlecht an und sie ist eine Mischung von Merkmalen verschiedener Arten. Nur ein Satz dieser Beschreibung trifft auf den Lectotypus zu: „Le thorax, d'un noir brillant, couvert de points beaucoup plus profondément enfoncés et plus forts que ceux de la tete,.....“. Bei allen anderen Tieren ist der Thorax fein, dichtest, zusammenfließend punktiert, matt.

Der Erhaltungszustand des Lectotypus ist nicht sehr gut, das linke Auge, beide Seiten des Propodeums, ein großes Loch an den Sterniten 2-4, alle Schenkel der Mittel- und Hinterbeine sowie die Seiten des 1. Tergits sind durch Schädlingsfraß beschädigt. Die

beiden Paralectotypen sind sehr gut erhalten und nur der *N. distinguenda* MORAWITZ fehlt das rechte Hinterbein ab der Coxe.

Nomada parvula LUCAS ist ein älteres Synonym von *Nomada panurginoides* SAUNDERS, wird jedoch aufgrund der Anwendung des Artikel 79c der IRZN zugunsten von *Nomada panurginoides* SAUNDERS 1908 unterdrückt.

***Nomada flavomaculata* LUCAS 1849**

Nomada flavomaculata LUCAS 1849 - Explor. sci. Algerie 3: 216, ♀. Lectotypus: ♀: Algerien: Oran (Coll. Mus. Paris). Festlegung.

Vier conspezifische Weibchen lagen vor, alle tragen die türkisblaue Scheibe von 8 mm Durchmesser. Diese Scheibe ist bei den einzelnen Tieren an der Unterseite folgend beschriftet: 1. „Oran“ und ohne Bestimmungsetikett; 2. „Oran“ mit dem senkrecht angebrachten und von Lucas geschriebenen Bestimmungsetikett „*Nomada flavomaculata* LUC.“, dieses Tier wird als „Lectotypus *Nomada flavomaculata* LUC. M. Schwarz 1998“ ausgezeichnet; 3. „Alger“, weiters das von LUCAS geschriebene Bestimmungsetikett und 4. „689“, hier handelt es sich um das als Varietät beschriebene Exemplar mit LUCAS Bestimmungsetikett „*Nomada flavomaculata* ♀ Var.“. Diese drei Tiere werden als Paralectotypen gekennzeichnet.

Der Erhaltungszustand des Lectotypus ist relativ gut, so sind nur das rechte Auge, die Basalhälfte der rechten Vordertibie oben und die Unterseite der Fühlerglieder 4 und 6 des rechten Fühlers durch Schädlingsfraß beschädigt.

Nomada flavomaculata LUCAS ist ein bekanntes Synonym der *Nomada basalis* HERRICH-SCHAEFFER 1839.

***Nomada variabilis* LUCAS 1849**

Nomada variabilis LUCAS 1849 - Explor. sci. Algerie 3: 216 [keine Geschlechtsangabe].

Lectotypus: ♀: Algerien: Constantine (Coll. Mus. Paris). Festlegung.

Nomada carnifex MOCSARY 1883 - Ertek. Term-Tud. Köreböl. 13: 66 syn.nov. (Artikel 79c IRZN).

Nomada lituripes PÉREZ 1902 - Proc.-verb. Soc. linn. Bordeaux 57: LXII.

Nomada tridentilabris SCHWARZ 1964 - Boll. Ist. Ent. Univ. Bologna 26: 223.

Fünf Exemplare, 1♀, 4♂♂ vorliegend, die vier Arten repräsentieren. Zwei Männchen tragen nur die türkisblaue Scheibe, sind sehr fraßgeschädigt und ohne Abdomen, sie scheiden als Syntypen aus. Ein Tier trägt an der Scheibenunterseite die Nr. „478.“, es handelt sich um *Nomada fallax* PÉREZ. Das zweite Tier trägt die Nr. „1231“, es ist *Nomada sanguinea* SMITH.

Die restlichen Tiere werden als Syntypen betrachtet, sie sind folgend etikettiert: 1. (♂) an der Unterseite der blauen Scheibe „Constantine“ und das von LUCAS geschriebene, senkrecht angebrachte Bestimmungsetikett „*Nomada variabilis* LUC.“. Angefügt wird: „Lectotypus *Nomada variabilis* LUCAS M. Schwarz 1998“. 2. (♂)

Unterseite der Scheibe trägt die Nr. „324.“ und das senkrecht angebrachte Bestimmungsetikett von LUCAS. 3. (♀). Es handelt sich um die als Var. A beschriebene Varietät und trägt an der Scheibenunterseite die Nummer „1231.“, es folgt das von LUCAS geschriebene Bestimmungsetikett „*Nomada variabilis* LUC. Var. a.“. Dieses Tier ist ein Vertreter der *Nomada dira* SCHMIEDEKNECHT 1882 und zwar jener Form, deren Schulterbeulen gelb sind und deren gelbe Abdominalzeichnung ausgedehnter ist: Tergite 2 und 3 mit großen Seitenflecken und die Tergite 4 und 5 mit seitlich schmal unterbrochenen, gelben Binden. Die Propodeumfranse nach unten weißlich werdend.

Der Erhaltungszustand des Lectotypus ist ausgezeichnet, das Tier ist auch vollständig erhalten.

Nomada variabilis LUCAS ist ein älteres Synonym von *Nomada carnifex* MOCSARY, wird jedoch aufgrund der Anwendung des Artikel 79c der IRZN zugunsten von *N. carnifex* MOCSARY 1883 unterdrückt.

***Pasites albomaculatus* (LUCAS 1849)**

Nomada ? albo maculata LUCAS 1849 - Explor. sci. Algerie 3: 217, ♀[♂]. Holotypus [durch Monotypie]: Algerien: Alger (Coll. Mus. Paris).

Pasites maculatus JURINE 1807 - Nov. meth. Hym. 1: 224.

Der Holotypus, es ist ein ♂ und nicht wie in der Originalbeschreibung irrtümlich angegeben, ein ♀. Das Tier trägt zuoberst die türkisblaue Scheibe, deren Unterseite mit „Alger“ beschriftet ist. Es folgt das von LUCAS geschriebene, senkrecht angebrachte Bestimmungsetikett „*Nomada albomaculata* ♀ LUC.“. Das Etikett „Holotypus *albomaculata* LUC. ♂ M. Schwarz 1998“ wird angefügt.

Das Tier ist in allerbestem Erhaltungszustand, wie frisch gefangen.

Nomada ? albomaculata LUCAS wurde schon 1896 durch DALLA-TORRE mit *Pasites maculatus* JURINE synonymisiert.

Literatur

- DALLA TORRE K.W. (1896): Catalogus Hymenopterorum hucusque descriptorum systematicus et synonymicus. Apidae (Anthophila) 10: 1-643.
- HERRICH-SCHAEFFER G. (1839): Auseinandersetzung der europäischen Arten einiger Bienengattungen. Gattung *Nomada*. – Z. Ent. (Germa) 1: 267-288.
- JURINE L. (1807): Nouvelle méthode de classer les Hyménoptères et les Diptères 1: 1-319.
- LUCAS H. (1849): Exploration scientifique de l'Algerie, Zoologie. Hyménoptères 3: 141-344.
- MOCSARY A. (1883): Hymenoptera nova europae et exotica. – Ertek. Term-Tud. Köreböl. 13: 1-72.
- PÉREZ J. (1902): Espèces nouvelles de Mellifères (palaerctiques). – P. -v. Soc. linn. Bordeaux 57: XLIII-XLVIII, LVII-LXVIII, CXIX-CXXII, CLXXIV-CLXXIX.

- SAUNDERS E. (1908): Hymenoptera aculeata collected in Algeria by the Rev. E.E. Eaton, and the Rev. Francis David Morice. Part III. Anthophila. – Trans. ent. Soc. London 2: 177-274.
- SCHMIEDEKNECHT O. (1882-1884): Apidae Europaeae (Die Bienen Europas) per genera, species et varietates dispositae atque descriptae. *Nomada*, *Bombus*, *Psithyrus* et *Andrena* 1: 1-866.
- SCHWARZ M. (1963): Die *Nomada*-Arten (Hymenoptera, Apoidea) aus der Sammlung des Entomologischen Institutes der Universität Bologna. – Boll. Ist. Ent. Univ. Bologna 26: 217-229.

Anschrift des Verfassers:
Maximilian SCHWARZ,
Eibenweg 6,
4052 Ansfelden, Österreich,

Literaturbesprechung

ENGELBRECHT, H., RECHMUTH, Ch. (1997): **Schädlinge und ihre Bekämpfung**. - Behr's Verlag, 348 S., 135 s/w-Abb, Bestimmungstablen.

Das vorliegende Handbuch behandelt sämtliche Aspekte der Schädlingsbekämpfung in Gebäuden. Die einführenden Kapitel vermitteln dem Leser die biologischen und schädlingskundlichen Grundlagen. Die verschiedenen höheren Taxa werden ebenso vorgestellt wie die Gruppen der Gesundheits-, Vorrats- und Materialschädlinge. Warum es den Autoren im Abschnitt Arthropoda notwendig erschien, mittels erschreckend dilettantischer Zeichnungen die Beinformen der Insekten vorzustellen, bleibt ihr Geheimnis. Die folgenden Kapitel „Grundzüge der Abwehr und Bekämpfung“ sowie „Bekämpfungsmittel“ geben einen faktenreichen Überblick über den derzeitigen Stand der „technischen“ Seite der Schädlingsbekämpfung. Das gelungene letzte Kapitel geht ausführlich auf diverse Taxa, ihre Biologie und Bekämpfung ein. Lediglich die Qualität einiger Zeichnungen wie die der Bettwanzenlarve auf Seite 186 ist indiskutabel.

Zum Schluß noch eine Anmerkung zu den Bestimmungstabellen, die dem Buch als fliegende Blätter beigelegt wurden: Während die Tafel der Nagetiere aufgrund der geringen Artenzahl die Mäuse und Ratten anhand der Körperproportionen gut abzugrenzen vermag und die Determinierung bis zur Art gelingen kann, müssen die meisten Insektentafeln als unbrauchbar bezeichnet werden. Unbrauchbar, weil ein Bildbestimmungsdendrogramm mit ein wenig erläuterndem Text die wenigen genannten Arten nicht von der Fülle ähnlicher Arten zu trennen vermag. Treffer müssen so zwangsläufig Zufall bleiben, Fehldeterminationen sind wahrscheinlich. Schade, denn diesem Buch mit seiner umfassenden Datenfülle hätte man neben qualitativ hochwertigeren Abbildungen brauchbare Bestimmungsschlüssel gewünscht.

M. Carl

NAUMANN, C.M., TARMANN, G.M. & W.G. TREMEWAN 1999: The Western Palaearctic Zygaenidae (Lepidoptera). – Apollo Books, Stenstrup, 304 S., 12 colour plates.

Es ist ein Idealfall, wenn wie bei vorliegendem Werk zutreffend, drei hervorragende Spezialisten Ihres Faches gemeinsam ihre Ergebnisse in einem Buch zusammenfassen. Das hardcovergebundene und fadengeheftete Kompendium gibt viele Antworten zu Fragen der Systematik, Differentialdiagnose, Nomenklatur, Zoogeographie, Biologie, erste Stände, Verhalten und Chemismus etc. der derzeit bekannten 116 westpaläarktischen Zygaenidae, die sich auf die drei Unterfamilien Procridinae, Chalcosiinae und Zygaenidae verteilen. Selbstverständlich wird auch nicht auf einen benutzerfreundlichen Bestimmungsschlüssel verzichtet, deren Handhabung durch 177 Genitalabbildungen sowie 329 farbige Imagofotos auf 6 Tafeln erleichtert wird. Verbreitungskarten zu allen Arten sowie Farbtafeln zu Habitaten und ausgewählten Raupen runden das gelungene, und nicht nur für Lepidopterologen als Pflichtexemplar zu bezeichnende Standardwerk ab. Als bedauerlich sehr kurz und auf wesentliche Arbeiten beschränkt, ist lediglich das nur gut vier Seiten lange Literaturverzeichnis einzustufen, der vorgegebene Druckraum würde nicht einmal zur Unterbringung der einschlägigen eigenen Arbeiten der Autoren reichen.

F. Gusenleitner

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden.

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstraße 21, D-81247 München;
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising;
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München;
Johannes SCHUBERTH, Mannertstraße 15, D-80997 München;
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden;
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstr. 21, D-81247 München; Tel. (089) 8107-0, Fax 8107-300.